

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

<1.10.2014

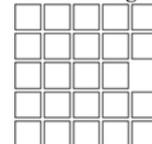
>

Amt

<451> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2015

<451

Stadtarchiv>

Zuständiger Fachausschuss: <Kultur- und Freizeitausschuss>

Einbringung am: <1. Oktober 2014>

Datum: 8. September 2014

Unterschrift Amtsleitung

Datum: _____

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

<1.10.2014

>



Amt

<451> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Unterschrift Referent/in

1 Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	<Dr. Andreas> <Jakob>
Beschreibung	<p>< Erfassung, Übernahme, dauerhafte Aufbewahrung, Sicherung, Erhaltung, Erschließung, Nutzbarmachung und Auswertung der archivwürdigen Informationsträger*. Sammlung und Verwahrung von für die Geschichte der Stadt wichtigem oder volkskundlich und heimatgeschichtlich bedeutsamen Bild-, Schrift- und Sachgut (archivische Sammlungen)*. Landschaftliche Archivpflege (Beratung und Betreuung privater Archive in Erlangen)*. Beantwortung geschichtlicher, heraldischer, familiengeschichtlicher und amtlicher Anfragen*. Veröffentlichung von Quellen und Abhandlungen zur Erlanger Geschichte*.></p>
Auftragsgrundlage²	< Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art. 5 (1), Bayer. Archivgesetz vom 22. Dezember 1989, Bayer. Gemeindeordnung Art. 57 Abs. 1, Satzung der Stadt Erlangen für das Stadtarchiv vom 9. November 2012, DA-Aktenordnung vom 1. März 1989>
Zielgruppe	Stadtverwaltung / Bevölkerung in Erlangen und außerhalb („jeder-mann“)
Ziele / Aufgaben	Sicherung der schriftlichen Überlieferung der Stadt Erlangen sowie Verbesserung der historischen Kenntnisse von Stadt und Region durch Übernahme, Bewahrung und Pflege der schriftlichen rechtlich und historisch relevanten Überlieferung der Stadt Erlangen, Benutzerdienst, Erforschung und Vermittlung der Stadt- und Landesgeschichte, Vermittlung historischer Bildung, Beratung und Unterstützung Dritter in Fachfragen (Archivpflege), Beteiligung an der Entwicklung von Strategien zur Langzeitarchivierung elektronischer Daten in der Stadtverwaltung.

2 Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	<p>< Das Fachamt erbringt Leistungen für die Produktgruppen</p> <p>111 111.03 Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing</p> <p>111 111.16 Zentralregistratur</p> <p>221 221.02 Ausstellungs-, Sammlungs- und Museumsangebote</p> <p>222 222.01 Volksbildungsangebote</p>

Arbeitsprogramm 2015

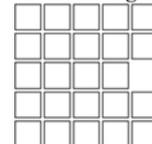
Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

<1.10.2014

>

Stadt Erlangen



Amt

<451> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

	222 222.02 Bibliotheksangebote
	222 222.04 Historische Archive
	251 Wissenschaft und Forschung
	281 Heimat- und sonstige Kunstpflege
	523 523.01 Denkmalschutz
	523 523.02 Denkmalpflege
	711 Unselbständige Stiftungen
	>
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung³	< Zeitzeugenprojekte (mit Amt 13), Ausbildung der Stadtführerinnen und Stadtführer (mit ETM), Mitwirkung bei der Einführung der elektronischen Aktenführung/Pilotamt bei der Einführung von DMS, Historische Bildungsarbeit (Schulen, Universität, VHS, Heimat- und Geschichtsverein, Bildungseinrichtungen, KS ER usw.)>

3 Finanzdaten	2014 Ansatz (€)	2015 Entwurfsansatz (€)	
3.1 Budgetdaten⁴			
Summe Erträge (Sachmittel)	14.000,00	23.000,00	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	136.100,00	138.000,00	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	122.100,00	115.000,00	
Personalaufwand	558.739,67	753.300,00	
3.2 Budgetrücklage			
Stand 30.06.2014 ⁵	/	/	
3.3 Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	10.000,00	20.000,00	

4 Personal ⁶			
4.1 Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2014	14	4,5	9,5

Arbeitsprogramm 2015

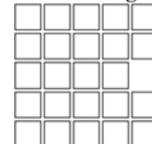
Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

<1.10.2014

>

Stadt Erlangen



Amt

<451> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	12	3	9
- Teilzeitkräften	2	1	1
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	1	1	
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- S t u n d e n k o n t i n g e n t e			
- S a i s o n k r ä f t e	1 (Pauschale)		
- A n z a h l d			

Arbeitsprogramm 2015

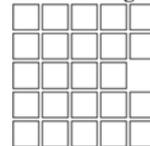
Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

<1.10.2014

>

Stadt Erlangen



Amt

<451> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

e r A u s b i l d u n g s a r b e i t s - p l ä t z e V e r w a l t u n g s b e r e i c h : g			
---	--	--	--

Arbeitsprogramm 2015

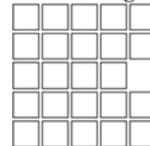
Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

<1.10.2014

>

Stadt Erlangen



Amt

<451> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

e w e r b l i c h e r B e r e i c h			
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt	2	2	
4.2 Personalentwicklung⁷			
- A n z a h l d e r B e s c h ä f t i g t e n , d i e i			

Arbeitsprogramm 2015

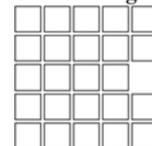
Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

<1.10.2014

>

Stadt Erlangen



Amt

<451> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

	m		
	J		
	a		
	h		
	r		
	2		
	0		
	1		
	4		
	(
	S		
	t		
	a		
	n		
	d		
	3		
	0		
	.		
	0		
	6		
	.		
	2		
	0		
	1		
	4		
)		
	a		
	n		
	e		
	x		
	t		
	e		
	r		
	n		
	e		
	n		
	,		
	a		
	u		
	s		
	d		
	e		
	m		
	A		
	m		

Arbeitsprogramm 2015

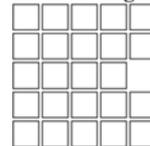
Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

<1.10.2014

>

Stadt Erlangen



Amt

<451> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

t s b u d g e t f i n a n z i e r t e n s F o r t b i l d u n g e n s t e i l g e n o m m e n h a b			
--	--	--	--

Arbeitsprogramm 2015

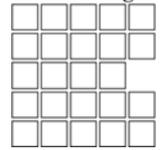
Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

<1.10.2014

>

Stadt Erlangen



Amt

<451> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

	e n :			
	- t a t s ä c h l i c h e B u d g e t m i t t e l f ü r F o r t b i l d u n g e n 2 0 1 4	1300 Euro		

Arbeitsprogramm 2015

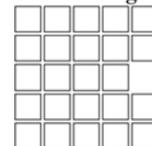
Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

<1.10.2014

>

Stadt Erlangen



Amt

<451> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

(S t a n d 3 0 . 0 6 . 2 0 1 4) :			
--	--	--	--

Arbeitsprogramm 2015

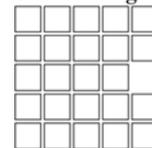
Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

<1.10.2014

>

Stadt Erlangen



Amt

<451> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

5 Stellenplan 2015			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwert- änderungen)	Funktion + Stellen- umfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellen- wert	Kurzbegründung Fachamt ¹⁰
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen			
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten			
Folgende Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fachamt	1 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv	EG 5	Kontinuierliches Wachstum der Bestände, Reduzierung von Arbeitsrückständen bei der Verzeichnung und Erschließung, deutlich gestiegene Anzahl von Recherchen (Standesamtsunterlagen), mehr Service für Benutzer
	Informatiker/Archivar g. D. mit Schwerpunkt DV-Fachadministration	A 9/10	Laut Bayer. Archivgesetz von 1989 ist das Stadtarchiv auch zuständig für die dauerhafte Aufbewahrung elektronischer Daten, die bereits jetzt in erheblichen Mengen anfallen. Das derzeit im Einsatz befindliche DMS ist nicht für eine Langzeitarchivierung der hier abgelegten Daten geeignet. Da die Anforderungen an die Qualifikation die Möglichkeiten eines herkömmlich ausgebildeten Archivars übersteigen, wird seitens des Archivs eine Fachkraft benötigt, die die archivischen Fachanwendungen betreut und weiterentwickelt und sich in der Stadtverwaltung am Aufbau einer Langzeitarchivierung elektronischer Daten beteiligt.



6 Hintergrundinformation ¹¹	
<p>Analysen, Fakten, Kennzahlen</p> <p>Entwicklungstrends, Prognosen zum Budget</p> <p>Herausforderungen¹²</p> <p>Langfristig strategische Ziele der Dienststelle¹³</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen? • Was wollen wir dafür tun? • Wie wollen wir das anpacken? • Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt? 	<p>Nach umfangreichen Aktenübernahmen in den vergangenen Jahren aus der Stadtverwaltung und von Privatpersonen verwaltet das Stadtarchiv über 6 Regalkilometer Archivalien, das sind im mindestens sechs- bis siebenstelligen Bereich einzelne Akten- und sonstige Einheiten, weitaus überwiegend Unikate. Keine andere Dienststelle der Stadt verfügt über eine auch nur annähernd ähnliche Menge an Einzelobjekten. Auch nach dem weitgehenden Abschluss des Archivumzugs in den neuen Standort müssen die Versäumnisse der letzten Jahrzehnte im Interesse einer künftig effektiven Nutzung möglichst behoben werden. Das heißt, es müssen weitere Strukturbereinigungen, die Verbesserung der konservatorischen Situation (Schimmelsanierung, Austausch der übersäuerten alten Schachteln, Digitalisierung von Zeitungen) usw. stattfinden. Nach wie vor verursacht die noch nicht endgültig zufriedenstellend gelöste Situation im Untergeschoss (Dichtigkeit der Wand) weitere Verzögerungen. Dadurch sind derzeit immer noch etwa 23 Prozent der Magazinkapazitäten im Haus der Nutzung völlig oder bedingt entzogen. Deswegen müssen nach wie vor zeitaufwendig zu nutzende Außenstandorte beibehalten werden. Je nach Lösung des Problems verschiebt sich der Abschluss des Archivumzugs nach jetzigem Kenntnisstand auf 2016 oder später.</p> <p>Aufgrund des erhöhten Benutzeraufkommens und auch sonst gestiegener Beanspruchung (v.a. Auskünfte aus Standesamtsregistern, Bauaktenausleihe) sowie für Ordnungs- und Erschließungsaufgaben braucht das Archiv eine personelle Verstärkung durch einen Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste. Die Notwendigkeit dazu wird sich noch einmal verstärken, wenn die unpraktischen Mittagspausen am Montag und Dienstag jeweils von 12.00 – 14.00 Uhr wegfallen und damit die Öffnungszeiten um 4 Stunden vermehrt werden.</p> <p>Nach der vom Archiv gewünschten dauerhaften Anhebung des Sachmittelbudgets reichen die Mittel nunmehr aus, die Aufgaben in den kommenden Jahren voraussichtlich ohne weitere Defizite zu erfüllen.</p>
Arbeitsschwerpunkte 2015 ¹⁴	
<p>- <i>Arbeitsschwerpunkt 1</i></p>	<p>Fortführung und soweit möglich Abschluss des Archivumzugs, vorbehaltlich der Behebung der baulichen Mängel im Untergeschoss</p>

Arbeitsprogramm 2015

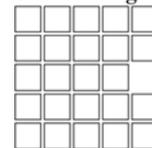
Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

<1.10.2014

>

Stadt Erlangen

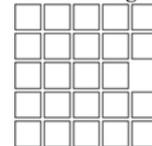


Amt

<451> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- Arbeitsschwerpunkt 2	Beständearbeit (Übernahme und Erschließung von Unterlagen vor allem des Jugendamts, Personalamts, der Plakatsammlung, Schimmelsanierung, Digitalisierung von historischen Zeitungen)
- Arbeitsschwerpunkt 3	Fortsetzung des Neuaufbaus der Datenbank FAUST, Umstellung auf digitale Findmittel, Einstellung von Findmitteln ins Internet
- Arbeitsschwerpunkt 4	Überarbeitung der Aktenordnung der Stadt Erlangen (mit 11/Orga und eGov)
- Arbeitsschwerpunkt 5	Übernahme und Erschließung des historischen Archivs der Firma Palm & Enke mit Erstellung eines Katalogs (mit FAU, Lehrstuhl für Buchwissenschaft)
- Arbeitsschwerpunkt 6	Erarbeitung eines „Archivkoffers“ zur Vermittlung der Erlanger Stadtgeschichte an Schulen und für Kinder im Krankenhaus (mit FAU, Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte)
- Arbeitsschwerpunkt 7	Fortsetzung der Zeitzeugen-(Oral-History-)Projekte Erlanger Sportgeschichte und „Ältestenrat der Reserve“, ggf. mit Katalog (mit 13, OBM)
- Arbeitsschwerpunkt 8	Katalog Erlangen im Ersten Weltkrieg
- Arbeitsschwerpunkt 9	Zweijahresprojekt (bis 2016) zur Grundlagenforschung über T 4-Aktion und Euthanasie in der Erlanger Heil- und Pflegeanstalt während der Zeit des „Dritten Reichs“ (mit FAU, Lehrstuhl für Geschichte und Ethik der Medizin)
- DMS-Einführung ist für die zweite Jahreshälfte 2014 geplant	Eine Mitarbeiterin arbeitete bisher schon kontinuierlich mit DMS, für den Rest der Abteilung ist die Einführung ab der zweiten Jahreshälfte 2014 geplant.
Erläuterungen, Kommentare	<p>< Sobald die bauliche Situation im Untergeschoss zufriedenstellend geklärt ist, werden die dortigen Magazine in Betrieb genommen und der Umzug aus den alten Außenmagazinen so schnell wie möglich abgeschlossen.</p> <p>Eine der wichtigsten Daueraufgaben des Archivs ist die Beständearbeit, das heißt die Behebung der konservatorischen Mängel (Schimmel, mechanische Schäden), die Reduzierung der Verzeichnungsrückstände und ggf. der Aufbau einer Sicherungsüberlieferung (Mikrofilm, Digitalisierung), da nur erschlossene und zugängliche Bestände nutzbar sind. Außerdem erspart eine zeitnahe Erschließung die durch höheren Aufwand bei der Suche entstehenden Folgekosten. Für 2015 sind die Fortsetzung des Aufbaus einer Magazindatenbank geplant, der Abschluss der konservatorischen Bearbeitung des Bestandes Standesamt, die Erschließung und konservatorische Bearbeitung des Bestands Jugendamt sowie die Fortführung der Bestandsüberarbeitung und Neuerschließung der Plakatsammlung.</p>



Rückgrat der Beständeverwaltung sind die Datenbanken des Archivs, die bereinigt, neu strukturiert und ausgebaut werden müssen. Ziel ist die Einstellung von Findbüchern und ausgewählten Beständen ins Internet, um für jedermann Recherchen von außerhalb zu ermöglichen.

Grundvoraussetzung für eine künftige Verwaltung digitaler Daten ist ein funktionsfähiger und für alle MitarbeiterInnen der Stadt verbindlicher Aktenplan sowie eine aktuelle Aktenordnung, die den Umgang mit städtischem Schriftgut regelt.

Nachdem das Stadtarchiv in den vergangenen Jahren Teile des historischen Nachlasses der 1815 gegründeten, stadtgeschichtlich bedeutenden Buchhandlung Palm & Enke übernommen hatte, erhält es nun das umfangreiche, wegen seiner Seltenheit wertvolle Firmenarchiv mit dem Ziel, es zusammen mit dem Lehrstuhl für Buchwissenschaft zu ordnen, zu erschließen und wissenschaftlich auszuwerten.

Als „Gedächtnis der Stadt Erlangen“ kann das Archiv wertvolle Beiträge für die historische und politische Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche leisten. Zum Einsatz im Unterricht soll in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte ein „Archivkoffer“ zur Vermittlung der Erlanger Stadtgeschichte an Schulen und für in den Universitätskliniken liegende Kinder erarbeitet werden.

In den Köpfen vieler älterer Menschen sind Informationen zur Zeitgeschichte vorhanden, die sich nicht einmal in den Beständen des Stadtarchivs finden. Geplant ist die Fortsetzung der Zeitzeugen (Oral-History-)Projekte zu den Themen Erlanger Sport- und Polizeigeschichte, sowie – in Zusammenarbeit mit OBM und Amt 13 – mit dem „Ältestenrat der Reserve“ zur Erarbeitung einer Verwaltungsgeschichte der Stadt Erlangen nach 1945.

Die Geschichte Erlangens im Ersten Weltkrieg ist bisher nur in Ansätzen bearbeitet. Die Beschäftigung damit im Rahmen des Großraumprojektes „Der Sprung ins Dunkle“ brachte reiches unbekanntes Material zum Vorschein, das in dem Katalog der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.

Das größte NS-Verbrechen in Erlangen während des Dritten Reichs fand in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt statt, wo über 900 Patienten im Rahmen der T 4 Aktion in die Vernichtungsanstalten gebracht wurden und weitere über 1000 durch Verabreichung einer weitgehend fettfreien Kost qualvoll verhungerten. Aufgrund der derzeit zur

Arbeitsprogramm 2015

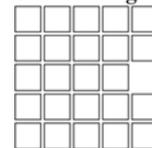
Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

<1.10.2014

>

Stadt Erlangen



Amt

<451> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Verfügung stehenden qualifizierten Wissenschaftler, aber auch in Hinblick auf das Alter eventuell noch lebender Zeitzeugen ist es notwendig, sofort mit dem gemeinsam von Lehrstuhl für Geschichte und Ethik der Medizin und Stadtarchiv durchgeführten Projekt zu beginnen. Für die Beschäftigung einer wiss. Mitarbeiterin des Lehrstuhls für Geschichte und Ethik der Medizin über den Zeitraum von zwei Jahren sind 180.000 Euro notwendig, die zum kleineren Teil aus dem Haushalt der Stadt Erlangen und des Bezirks Mittelfranken kommen sollen, zum größten Teil aber durch Spenden aufgebracht werden müssen. Über Art und Zeitpunkt einer Publikation soll Ende 2015 gemeinsam mit Stadtarchiv und ggf. Stadtmuseum von Referat IV und Universität/Lehrstuhl für Geschichte und Ethik der Medizin entschieden werden.

Das Stadtarchiv als Kooperationspartner: Das Stadtarchiv ist der geborene Partner für alle Vereine, Einrichtungen, Institutionen (einschließlich Stadtverwaltung) und Personen, die sich mit der Erlanger Stadtgeschichte beschäftigen. Gefragt sind hier immer wieder sein Wissen, seine Kompetenz in Sachen Stadtgeschichte, sein Interesse an der Sache und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Deswegen wurde und wird das Archiv immer wieder – teilweise sehr kurzfristig – um Mitarbeit gebeten, sei es als (Mit-) Veranstalter von Vortragsabenden (z.B. Woche der Brüderlichkeit, IGM Diskussionsforum), sei es bei im weitesten Sinne stadtgeschichtlichen Projekten, etwa bei der Erarbeitung der neuen Stadtplantafeln (Amt 61) und eines Stadtmodells für Blinde (Amt 61), bei der Ausstellung über die NSU Morde genauso wie bei der Ausstellung über Euthanasie in Erlangen, und nicht zuletzt bei Projekten der evangelischen und der katholischen Kirche. Gewünscht werden in der Regel Beratungen, Vorträge und Publikationen. Die sich über Jahre erstreckende Erforschung und vor allem Vermittlung der Stadtgeschichte ist nur zum Teil in Jahresarbeitsprogrammen planbar. Neue Funde und unvorhergesehene Anforderungen erfordern immer wieder Flexibilität.

Das Stadtarchiv arbeitet eng mit dem Heimat- und Geschichtsverein Erlangen zusammen und hat die Redaktion der „Erlanger Bausteine“. In gleicher Weise kooperiert es eng mit dem ETM sowie mit den gemeinsam von beiden betreuten Stadtführerinnen und Stadtführern, welche von ihm wissenschaftlich aus- und fortgebildet werden. Zusammen mit der Volkshochschule veranstaltet das Stadtarchiv pro Semester einen oder mehrere Vorträge zur Geschichte Erlangens. Der Stadtarchivar ist Mitglied im Berufsbildungsausschuss für die Ausbildung von Fachange-

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

<1.10.2014

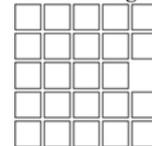
>

Amt

<451> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



stellten für Medien und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, sowie im Arbeitskreis Stadtarchive beim Bayerischen Städtetag.

Ausblick: Dank der personellen und finanziellen Aufbesserung ist das Archiv nun in der Lage, seine in den vergangenen Jahren erheblich gestiegenen Aufgaben (v. a. durch Archivpädagogik, Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte, Bauaktenverwaltung, Auskünfte aus Standesamtsunterlagen) zu erfüllen, den auch künftig kontinuierlichen Zuwachs von Akten aus Stadtverwaltung oder im Bereich der Sammlungen zu bewältigen, und sich nicht zuletzt den neuen Anforderungen bei der Erschließung elektronischer Daten zu stellen.>

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

<1.10.2014

>



Amt

<451> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

¹ **Bearbeitungshinweise in den Endnoten**

Die Endnoten werden in der Regel nicht ausgedruckt. Falls Sie die Endnoten doch ausdrucken wollen, müssen sie unter: Datei > Optionen > Anzeige > Druckoptionen > „Ausgeblendeten Text drucken“ einen Haken setzen.

² Pflichtaufgaben sind gemäß HFPA Beschluss vom 12.05.2010 mit * zu kennzeichnen

³ Möglichst mit Hinweis auf andere Dienststellen, die ebenfalls Leistungen für diese Produktgruppe erbringen

⁴ analog Kontenschema KTO_SKO

⁵ Der Stand der Rücklage zum 30.06.2014 berechnet sich wie folgt:

Stand der Budgetrücklage am 01.01.2013 + Budgetübertrag 2013 = Stand der Budgetrücklage am 31.12.2013 + Personalgutschriften 1. Quartal 2014 abzüglich Rücklagenentnahmen in 2014 = Budgetstand 30.06.2014.

Die Ämter sollten zudem in den Haushaltsberatungen auf Nachfrage den aktuellen Stand benennen können.

⁶ Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan 2014 ohne Planstellennummern und ohne Namen der Stelleninhaber/-innen.

Das Arbeitsprogramm wird auf der Homepage der Stadt Erlangen veröffentlicht. Bitte darauf achten, dass das Arbeitsprogramm keine personenbezogenen Daten enthält! (Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche und weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)

⁷ Die Angaben erfolgen aufgrund Nr. 3.12.6 der AGA

⁸ Auch anteilig bezahlte Fortbildungen.

⁹ Gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse.

¹⁰ Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den Stellenplanwünschen nicht entsprochen werden kann?

¹¹ Aussagen zum Budget – orientiert am Informationsbedürfnis der Ausschüsse/des Stadtrates, z. B. zu freiwilligen Leistungen, Zuschüssen an Gruppierungen etc.

¹² Sind für das Haushaltsjahr 2015 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant? (organisatorische Veränderungen, Wegfall v. Aufgaben, zusätzliche Aufgaben – bitte in Klammer angeben, welchem Produkt die wegfallende/neue Aufgabe zuzuordnen ist).
Wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus?
z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalausstattung, Personalentwicklung, Belastung/Entlastung des Budgets, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.

¹³ In Ergänzung zu den strategischen Zielen der Gesamtstadt.

¹⁴ Soll mit der Liste der „Arbeitsschwerpunkte der Referate“ korrespondieren, diese ersetzen. Bei Bedarf ggf. weitere Zeilen einfügen.